

Kinderfest der Gemeinde



Am 16. Juni hatten wir wechselndes Wetter, doch davon ließen sich nur wenige Menschen abschrecken - weder kleine noch große: Nicht nur viele Spiele und Gewinnmöglichkeiten wurden geboten, sondern auch Kuchen und Kaffee, dazu das eine oder andere Schwätzchen und viel Musik. Und natürlich die festlichen Treckerwagen! (mm)

Kaffee muss ich haben!

Eine gute Tasse Kaffee - das belebt doch für den ganzen Tag! Aber als die Mode des Kaffeetrinkens aufkam, dachte die ältere Generation ganz anders über diese „Unsitte“. So hat J.S. Bach mit einem Augenzwinkern seine Kaffeekantate geschrieben, in der Vater Schlendrian seiner Tochter Lieschen den Kaffee verbieten will (das Werk wurde übrigens in einem Leipziger Café uraufgeführt!). Außer Kammermusik für Instrumentalsolisten steht auch diese Kantate auf dem Programm für das **Konzert am 29.9.2012 um 19.00 Uhr in der St. Petri-Kirche zu Gülzow**. Bei diesem musikalischen Leckerbissen gibt es ein Wiederhören mit Margit (Sopran/ Lieschen) und Matthias Mannherz (Bass/ Vater Schlendrian; hei).

Zum Abschied

Liebe Gemeindeglieder, wenn Sie diese Zeilen lesen, bin ich bereits umgezogen und an anderer Stelle beschäftigt. Es war eine gute und erfüllte Zeit mit und bei Ihnen! Dafür möchte ich mich auch an dieser Stelle bedanken und grüße Sie mit dem folgenden Gedicht von Friedrich Schiller - ein Text über die gute Hoffnung, die wir alle haben und behalten können - und wünsche Ihnen Gottes Segen!

Ihr Pastor Matthias Mannherz

„Hoffnung -

Es reden und träumen die Menschen viel von bessern künftigen Tagen, nach einem glücklichen goldenen Ziel sieht man sie rennen und jagen. Die Welt wird alt und wird wieder jung, doch der Mensch hofft immer Verbesserung. Die Hoffnung führt ihn ins Leben ein, sie umflattert den fröhlichen Knaben, den Jüngling locket ihr Zauberschein, sie wird mit dem Greis nicht begraben, denn beschließt er im Grabe den müden Lauf, noch am Grabe pflanzt er - die Hoffnung auf. Es ist kein leerer, schmeichelnder Wahn, erzeugt im Gehirne des Toren, im Herzen kündigt es laut sich an: Zu was Besserm sind wir geboren! Und was die innere Stimme spricht, das täuscht die hoffende Seele nicht.“



GEMEINDEBRIEF

Nr. 190

Aug.-Nov. 2012

Evangelisch-Lutherische
St. Petri-Kirchgemeinde
Gülzow

Freut euch und seid fröhlich, die Schule bleibt im Dorf!

Die Evangelische Schule Gülzow (ESG) hat es geschafft. Mit einer fröhlichen Gründungs- und Einschulungsfeier hat die „Evangelische Schule Gülzow, Grundschule, Ersatzschule“ - so ihr offizieller Name - am 7. August mit 18 Kindern den Schulbetrieb aufgenommen. Nach dem Gottesdienst in der Kirche verabschiedete der Kindergarten unter Leitung von Frau Frink die ABC-Schützen in den neuen Lebensabschnitt, und Schulleiterin Anke Ormeloh wandte sich an die Eltern: „Ich bin Ihnen sehr dankbar, dass Sie ihre Kinder hier angemeldet haben und diese lange Ungewissheit ausgehalten haben!“ Anschließend rief sie die neuen Schüler in der mit 200 Gästen gut gefüllten Turnhalle namentlich auf und begab sich dann mit ihrer Kollegin Susanne Klinkert in die vom Förderverein liebevoll eingerichteten Klassenräume. Dort lernen die Kinder künftig, stundenweise unterstützt von einer Erzieherin, in freier Arbeit und in offenem Unterricht, dass die Schule ein Lern- und Lebensort ist. In übergreifenden Zusammenhängen erfolgt das Lernen unter Betonung der Stärken und individuellen Lernfortschritte der Kinder.



„Wenn ich daran denke, dass wir letztes Jahr dann doch nicht starten konnten, weil wir nur sechs Anmeldungen und keine Genehmigung hatten, dann müssen wir heute umso mehr feiern“, sagte Professor Helmut Hanisch von der Evangelischen Schulstiftung. Dass die Schule schließlich doch realisiert werden konnte, sei dem unermüdlichen Einsatz von Pastor Matthias Mannherz zu verdanken. Dieser, Initiator und ehemaliger Vorsitzender des Schulvereins, moderierte die Festveranstaltung.

Der ehemalige Schulverbandsvorsteher Günther Noß rief allen Anwesenden noch einmal die Schulschließung der Grund- und Hauptschule in Erinnerung und wies auf die lange Ungewissheit bis zur Nachnutzung durch die ESG hin. Jörg Schulz, Nachfolger von Prof. Hanisch und in der Nordkirche nun zuständig für die Stiftung, erwartet, dass die Arbeit der ESG von Nächstenliebe, Toleranz und Solidarität geprägt sein wird, denn „gerade in einer Zeit, die von Pluralität geprägt ist, werden vielen Menschen christliche Werte wieder wichtiger“.

Pröpstin Frauke Eiben drückte ihre Freude darüber aus, dass die Schule nun doch zustande gekommen ist und schenkt zum Start einen Klassensatz Kinderbibeln. Gemeinsam mit Gülzows Bürgermeister Rolf Petersen wird sie außerdem die Kosten für den Betriebsgenehmigungsbescheid übernehmen, der an den Schulverein ergangen ist. Herr Petersen betonte noch einmal die Bedeutung der Schule für Gülzow. Die Grüße des Kirchenvorstandes der St. Petri-Gemeinde überbrachte Hans-Heinrich Knese. Als Klein Erna verkleidet, mit Schultüte, Ranzen und Zöpfchen, setzte Monika Lahann einen fröhlich-frechen Akzent. Schließlich lud der neue Vorsitzende des Fördervereins, Wolfgang Schmahl, zu Kaffee und Kuchen ins Foyer der Schule ein. (ws; Foto: Jens Treichel)

Amtshandlungen

Taufen

Bestattungen

Diese Angaben erscheinen nicht im Internet.

Goldene Trauung

Der KV informiert

Auf dem Friedhof wurden die Schwierigkeiten der Wasserentnahme durch verlängerte Anschlusschläuche an die Wasserhähne beseitigt. Die Feldsteinmauer an der Kirche wurde zwischenzeitlich instandgesetzt.

Die Neuausschreibung der Pfarrstelle für Gülzow und Hamwarde ist durch den Kirchengemeinderat erfolgt, Bewerbungen sind nun möglich bis zum 15.09.2012. Aufgrund der Vakanzzeit (ohne Pastor/in) müssen die Abendgottesdienste um 18:00 Uhr ab September entfallen.

Mit Gründung der Nordkirche wurde der Titel Kirchenvorstand in Kirchengemeinderat (KGR) umbenannt.

Die Pflege bestimmter Bäume ist für den Herbst geplant.

Der Kirchenbus wurde erst mal stillgelegt; der KGR entscheidet dazu auf der nächsten Sitzung. (jg)

Rückblick: Gräfin

Sophia Philippa

An 4 Tagen boten die „Heimatfreunde Gülzow“ insgesamt 50 Reproduktionen von Zeichnungen der ehemaligen Gülzower Gutsherrin zur Besichtigung an. Zusätzlich erleichterten 20 Fotografien von persönlichen Ambiente den Besuchern die Reise in das 19. Jahrhundert. Gut 100 Menschen aus Gülzow und Umgebung stiegen bis ins Obergeschoss des Markttreffs hinauf, um dort zu verweilen vor den vielen Bildern, von denen ein Großteil Gülzower Gebäude und Landschaften darstellen. Einige "Alt-Gülzower" erinnerten sich an identische Bilder ihrer Kindheit und waren von dieser Ähnlichkeit entzückt. Die Reaktionen der Besucher waren auch sonst durchweg positiv. (vw)

Ein schöner Tag

Am 06. Juni morgens trafen sich 18 muntere Gemeindeglieder vor dem Petri-Haus zum Gemeindeausflug. Unter der Leitung von Pastor Mannherz ging es mit dem Bus zur Michaeliskirche nach Hamburg. Dort erwartete uns eine unvergessliche Führung durch die Kirche, die an sich schon faszinierend war und durch manche begeisterte Erzählung auch noch bereichert wurde. Jedes wichtige Detail wurde wunderbar erklärt, danach ging es dann in die unteren Kirchengewölbe, um kurz darauf wieder in der Kirche selbst 3 der vielen im Michel vorhandenen Orgeln in ihren unvergleichlichen Klängen zu erleben.

Weiter ging es, um bei „Trude“ zu essen. Frisch gestärkt durch ein schmackhaftes Tellergericht mit Vor- und Nachspeise konnten wir uns danach auf den Weg zum Planetarium machen. Dort angekommen wurde uns in einer Schau das unendliche Universum vor Augen gehalten und darin unsere kleine Erde als ein winziges Etwas, das es zu erhalten und zu bewahren lohnt.

Zwischenzeitlich waren wir durch das unbeständige Wetter etwas feucht geworden und traten dann im gemütlichen Bus, erfüllt von vielen Eindrücken, den Heimweg an.

Dieser Gemeindeausflug war wieder einmal ein schöner und unvergesslicher Tag. (jg)

Der Gemeindebrief kommt ...

...ab dem 14.8. wieder in die Häuser. Er wird in **Gülzow** jeweils gebracht von: Fabian Albers (Meiereistr., Nordlandweg, Rosenweg), Moritz Baldig (Bergstr., Schulgarten, Buchenweg, Poststr., Osterfelder Weg) Nadja Luttermann (Hauptstr., Mühlenweg, Büchener Weg, Holländer Weg, Lütauer Weg), Constantin Pingel (Schloßstr., Birkenweg) und Lisa Wischnewski (Küsterkamp, Lindenstraße). Neu-Gülzow: Thies Westphal.

In **Kollow** tragen aus: Felix Büddig (Zwischen den Höfen, Jungfernstieg, Schulenburg), Sophie Meyer (Schmiedestr., Steinrade, Hamwarder Weg, Brunstorfer Weg, Schloßstraße, Fasanenweg), Malte Tretau (Zwischen den Teichen, Königsstr.), Henrik Vahlkamp (Brückenstr., Am Vorteach, Fuhlentwiete).

In **Krukow** erreicht der Gemeindebrief die Haushalte durch Kira Brakmann.

Nach **Juliusburg** bringen ihn Katrin Haack und Nina Pfitzner.

Und in **Schulendorf** wird er von Johanna Zibell verteilt. -

Wir bitten darum, begeisterte Dankbarkeit oder kritische Bemerkungen möglichst direkt weiterzusagen. (mm)

Die Gründung der Nordkirche

Die Nordkirche ist da. - Eine große Menge an Gesetzen wurde geändert und viele Verwaltungsvorschriften sind wohl noch im Veränderungsprozess begriffen. Für die Ortsgemeinde ändert sich jedoch nur sehr wenig, was sofort spürbar wäre. Vor allem die Verlängerung der Amtszeit der gewählten KGR-Mitglieder um 2 Jahre bis 2016 ist zu nennen; mit ihr erreichen die fusionierten Kirchen einen einheitlichen Gleichtakt für die dann folgenden Wahlperioden. Mit den mehr als 1000 Kirchengemeinden, rund 1900 Kirchen und etwa 2,2 Millionen Mitgliedern ist ein Gesamtzusammenhang entstanden, der von der polnischen bis zur dänischen Grenze reicht: "Wir haben mehr Möglichkeiten zusammen", sagte Synodenpräsident Hans-Peter Strenge zur Gründungsfeier. (mm)



**Kurz
notiert**

Die **nächste Redaktions-sitzung** soll am 14.11. sein.

Der **Krippenwagen** ist endlich da und läuft richtig rund: Herzlichen Dank allen Spendern!!

Neuigkeiten zur Gülzower Glocke folgen später, und zwar voraussichtlich in der kommenden Ausgabe.

Die **Erntedankfestspende** ist in diesem Jahr für die Kirchengemeinde bestimmt.

Zur **Gemeindeversammlung** sind alle herzlich eingeladen, am 28.10.2012 nach dem Gottesdienst dazuzukommen; es gibt Informationen, Kaffee und Kuchen.

Friedhofsputz ist am Samstag vor dem Volkstrauertag, dem 17. November. Alle, die den Friedhof sauberhalten wollen, sind von 13-15 Uhr herzlich willkommen. Harke, Hacker o.ä. sind mitzubringen. Danach stärken wir uns im Gemeindehaus mit Kaffee, Tee und Kuchen.

Wer hilft aus beim Küstern oder auf dem Friedhof? Rüstige Rentner melden sich bitte im Kirchenbüro.

Freiwilliges Kirchengeld wird auch in diesem Jahr gern genommen. Infos dazu im Kirchenbüro.

Wird der **lebendige Adventskalender** wieder stattfinden? Zuletzt hat es zu den adventlichen Wochentagen recht gut geklappt. Anmeldungen müssten dann ab Oktober im Kirchenbüro eintreffen. (mm)

Terminübersicht

Blechbläserchor
der Gemeinden
Lauenburg und Gülzow
Do 18 Uhr (Ort: im Wechsel)

Flötenchor
Fr 19 Uhr

Mundharmonika-Chor
Di 18 Uhr

Petrisinger
Di 18.15 Uhr

Kinderkirche
2. Mittwoch 16-18 Uhr

Seniorenachmittag
1. Mittwoch 15-17 Uhr

Frauengesprächskreis
Letzter Montag 20 Uhr

Impressum: Redaktion: Pastor Matthias Mannherz (verantwortlich) (mm) Gülzow, Hauptstr. 19 (Tel. 04151/82478), Jürgen Gaebler (jg) Gülzow, Nordlandweg 4 (Tel. 04151/82884), Hans-Heinrich Knese (hkh) Kollow, Schmiedestraße 1 (Tel. 04151/3526), Heike-Maria Trabert (hei) Kollow, Schmiedestraße 11 (Tel. 04151/3770), Korrektur: Hans-Heinrich Knese. Es haben mitgearbeitet, Katrin Jennrich (kj), Wolfgang Schmahl(ws), Volkmar Wehler(vw), Susanne Wischnewski(sw), Auflage: 1.150 Exemplare.

Freiwilliges Kirchengeld: Konto der Kirchengemeinde: Nr. 111 000 247 Kreissparkasse (BLZ 230 527 50) -

Die Bestattungsmöglichkeiten wurden erweitert!

Unser Friedhof bietet 5 verschiedene Bestattungsmöglichkeiten an: Wahlgräber für Erdbestattung, Reihengräber für Erdbestattung, Urnengrabstätte, Anonyme Urnenbestattung in Gemeinschaftsgrabstätte und Urnenbestattung in Gemeinschaftsgrabstätte mit Namensschild an der Stele (halb-anonym). Nähere Informationen dazu erhalten Sie im Kirchenbüro (sw).

Zwei "neue"



Liebe Gemeindeglieder, ab August werde ich den Konfirmandenunterricht in den Kirchengemeinden Gülzow und Hamwarde leiten. Ich bin gebürtiger Lübecker und lebe mit meiner Frau Andrea Schmidt und beiden Kindern Leevke (4) und Hendrik (2) seit diesem Sommer in Mölln. Wir sind nach 5 Jahren pfarramtlicher Tätigkeit in Österreich in unsere schleswig-holsteinische Heimat zurückgekehrt. Ich bin zurzeit als Lehrer in Mölln und Geesthacht beschäftigt und freue mich auf die Begegnung mit Ihnen und den Jugendlichen, die ich in den kommenden Monaten begleiten werde. Ihr Pastor
Lars Petersen-Schmidt

Pastoren



Liebe Gemeinde! Mein Name ist Friedrich Wilhelm Seeliger, Jahrgang 1950. Meine letzte "eigene" Pfarrstelle war in Mustin. Seit Mai 2009 verseehe ich eine Vertretungspfarrstelle in unserem Kirchenkreis, und ab September nun bei Ihnen in Gülzow/Hamwarde und Sandesneben. Mit meiner Frau wohne ich in Ratzeburg. Ich freue mich auf die Begegnungen und gemeinsame Zeit mit Ihnen.

Viele Grüße in alle Häuser!
Ihr Friedrich Seeliger

Das KIRCHENBÜRO ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Am Dienstag und Mittwoch von **8.30-12.30** und am Donnerstag von **12-17** Uhr.
Tel. 04151/82426, Fax 89 69 67.
Pastor Seeliger erreichen Sie unter: 04151/82478.

Vom Hoffen und Suchen

„Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen, spricht der Herr.“ Diese Ansage Gottes, von uns gefunden werden zu wollen, enthält eine klare Bedingung: Ihr müsst mich schon suchen, ihr müsst von ganzem Herzen suchen. Gott will umworben werden von uns Menschen. Denn Gott ist ein eifernder Gott; er oder sie kann lauwarmer oder halbherziger Gefühle kaum ertragen.

Im Evangelium heißt es etwas kürzer, aber allgemeiner: Suchet, so werdet ihr finden! Jesus spricht so zu den Notleidenden und Bedürftigen, zu dem einfachen Volk. Die können sich ohnehin keine Halbheiten leisten.

Bei Jeremia ist es für uns heute deutlicher: „Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet...“ - nur dann? Dass unser persönlicher Einsatz gefordert und gemeint ist, wird deutlich genug. Allzu oft hängt das Herz an dieser oder jener Nebensache. Schon möglich, dass andere daran schuld sind. Was aber tun wir selbst, wenn wir das merken?

Heutige Krisenzeiten können ihre gute Seite für uns darin offenbaren, dass sie uns lösen von Überflüssigem und damit hinweisen auf das, was bleibt und trägt. Ich glaube, dass auch in Zukunft am Ende Gott zu finden sein wird. Bislang jedenfalls war er da. Spätestens in der Not, wenn ich mit ganzem Herzen nach ihm gesucht habe. (mm)

Neues zur Statistik

Die Gemeindeentwicklung (Zahlen in Klammern für 2010) stellt sich dar wie folgt: Trotz weniger Gottesdienste in 2011: 51 (55) haben die Gottesdienstbesucher mit 2692 (2628) zahlenmäßig zugenommen. Durchschnittlich stieg der Gottesdienstbesuch auf je 52,8 (47,8) Besucher leicht an, wobei die Besucherzahlen der Amtshandlungen (Taufen, Trauungen, Beerdigungen) nicht mitgerechnet sind. Es gibt aber auch folgende Zahlen: Abendmahlsgäste 282 (425), Taufen 11 (13), Trauungen 3 (5), Beerdigungen 13 (18), Konfirmierte 12 (22), Kircheneintritte 1 (6), Kirchaustritte 12 (11). (kj)

Gefunden: Ein altes Klassenfoto... Wer weiß etwas darüber?



Gottesdienste

19. August 2012 9.30 Uhr 13. So. n. Tr.
Lektor Herr Skubowius
Kollekte: Kirchenmusik
Dörfergottesdienst Schulendorf fällt aus,
Gottesdienst in Gülzow

26. August 2012 18 Uhr 14. So. n. Tr.
Abendgottesdienst mit Pastorin v.d. Staij
Kollekte: Freundeskreise f. Suchtkrankenhilfe
10 bis 16 Uhr Ökumene Partnerschaftsfest in Basthorst

02. September 2012 9.30 Uhr 15. So. n. Tr.
Kollekte: Fonds für Gerechtigkeit und Versöhnung

09. September 2012 9.30 Uhr 16. So. n. Tr.
Gottesdienst mit Abendmahl mit P. Seeliger
Kollekte: N.N.

16. September 2012 9.30 Uhr 15. So. n. Tr.
Dörfergottesdienst Kollow am Glockenturm
Pastor Seeliger
Kollekte: Jugendarbeit

23. September 2012 9.30 Uhr 16. So. n. Tr.
Pastor Seeliger
Kollekte: Vorwerker Diakonie

30. September 2012 9.30 Uhr 17. So. n. Tr.
Erntedankgottesdienst mit P. Seeliger
Kollekte: Projekte der Diakonie

Fahrten mit dem Kirchenbus der Gemeinde können zur Zeit nicht eingeplant werden (siehe auch S.2 unter "Der KV informiert"). Wer zum Gottesdienst abgeholt werden möchte, wendet sich bitte ans Kirchenbüro.

07. Oktober 2012 9.30 Uhr 18. So. n. Tr.
Lektorin Frau Hoidis
Kollekte: Brot für die Welt

14. Oktober 2012 9.30 Uhr 19. So. n. Tr.
Lektor Herr Skubowius
Kollekte: N.N.

21. Oktober 2012
Kein Gottesdienst

28. Oktober 2012 9.30 Uhr 21. So. n. Tr.
Pastor Seeliger, Kollekte: Seniorenarbeit
Im Anschluss: Gemeindeversammlung St. Petri-Haus

04. November 2012 9.30 Uhr 22. So. n. Tr.
Gottesdienst mit Abendmahl mit P. Seeliger
Kollekte: Diakonisches Werk

11. November 2012 09.30 Uhr
Gottesdienst – Martinsmarkt
Kollekte: N.N.

18. November 2012 9.00 Uhr Vorletzter So. d. Kirchenj.
Gedenkfeier mit Pastor Seeliger
Kollekte: Kirche

25. November 2012 9.30 Uhr Ewigkeitssonntag
Gottesdienst mit Abendmahl mit P. Seeliger
Kollekte: Hospiz Geesthacht

Verdienter Dank für treue Arbeit

Bis ganz genau zur letzten Ausgabe des Gemeindebriefes (Nr.189) hat **Pastor Lothar Weihmann** noch mitgearbeitet - und das, nachdem er doch eigentlich schon vor rund 10 Jahren in den Ruhestand verabschiedet worden ist. Doch ohne seine Mitwirkung wäre der Gemeindebrief bis heute nicht das geblieben, was die Leserinnen und Leser der Gemeinde Gülzow kennen und schätzen gelernt haben: "Die informierte Gemeinde vor Ort ist Ausgangspunkt und Ziel der Gemeindebriefarbeit." So lapidar, so kurz und bündig hat er einmal formuliert, was ihn die ganze Zeit über motiviert und geleitet hat. Gleich im Vorwort des ersten von zwei Gemeindebriefbüchern, die er herausgegeben hat. Und daran hat sich seither nichts geändert in den vergangenen 13 Jahren.

In den Redaktionssitzungen wird das GB-Team nun eher ohne ihn und seine ganz persönliche Art und Weise, an die Dinge heranzugehen, auskommen müssen: Wir danken von Herzen für das Erreichte, und wir wünschen ihm und seiner Frau Gottes reichen Segen für alles, was noch kommen mag! (mm)

Alles Gute für Pastor Matthias Mannherz

Am 15. März 2010 hat Pastor Matthias Mannherz die Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Gülzow übernommen. Seit nunmehr gut zwei Jahren hat sich viel verändert und bewegt. So sagen der Kirchenvorstand sowie das Redaktionsteam des Gemeindebriefes ein herzliches Dankeschön für sein Bemühen und Engagement, nicht zuletzt auch bei der Gründung der „Evangelischen Schule Gülzow“. Wir sagen „Lebewohl“ und wünschen Gottes Segen. (hkk)

Sankt Martin ist wieder da - am 11.11. gibt es Martinsmarkt!

Der Tag soll beginnen mit einem Familiengottesdienst um 9.30 Uhr in der St. Petri-Kirche in Gülzow. Die Geschichte vom heiligen Martin wird erzählt. In diesem Zusammenhang wollen wir möglichst auch unsere neue Wegbeleuchtung an der Kirche einweihen.

Nach dem Gottesdienst machen wir uns auf den Weg ins St. Petri-Haus. Besucher können sich zum Mittagessen an den Verköstigungsständen stärken oder im „Martins-Cafe“ leckere Torten oder Kuchen genießen. Unser Kaffeebuffet wird im oberen Geschoss aufgebaut sein. Weiter wollen die Konfirmanden, der Kindergarten und - ganz neu! - auch unsere evangelische Schule Bastelarbeiten anbieten. An 20 Ständen werden schöne Dinge wie Näharbeiten, Gestecke, Stickartikel, Körnerkissen, leckere Marmeladen, Holzarbeiten angeboten. Es wird wieder eine Tombola geben. Weiter wird der Dritte-Welt-Laden schöne Sachen präsentieren.

Im Anschluss wird um 19 Uhr wieder der Laternenumzug von der Kindertagesstätte mit seinen selbstgebastelten Laternen stattfinden. - Die Standgebühr beträgt eine Torte sowie ein Pfund Kaffee. Der Erlös von Essen, Trinken und Basteleien kommt zur Hälfte einem sozialen Zweck und zur anderen Hälfte unserer Kirchengemeinde zugute. Am Fest können Sie teilnehmen zwischen 10.30 und 17 Uhr. Wer sonst noch auf unserem Martinsfest schöne Dinge anbieten mag, melde sich bei Interesse bitte im Kirchenbüro, Telefon 82426. *Wir freuen uns auf Ihren Besuch!* Das Vorbereitungssteam

500-5: Das Reformationsjubiläum schon zum Greifen nah!

Bischof Gerhard Ulrich, Vorsitzender der Vorläufigen Kirchenleitung der Nordkirche: „500 Jahre Reformation – das ist nicht nur ein historisches Datum, das zum Erinnern ruft. Es ist eine Herausforderung an die evangelischen Kirchen, sich ihrer eigenen geistlichen Grundlagen immer neu zu vergewissern, sie darzustellen und deutlich zu machen, dass die Reformation weit mehr als nur ein kirchliches Ereignis ist. Wenn Martin Luther von der Freiheit eines Christenmenschen gesprochen hat, dann hat er damit nicht nur die Organisation Kirche gemeint, sondern immer auf die Verantwortung für die Welt verwiesen, die aus der Freiheit wächst.“